

Stiftung Opferhilfe Niedersachsen, Nr. 1042

Halle 1, Standnummer: 1042

Abstract

Die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen wurde 2001 als Stiftung bürgerlichen Rechts von der Niedersächsischen Landesregierung eingerichtet. Sie gewährt Opfern von Straftaten außerhalb gesetzlicher Ansprüche und über die Leistungen anderer Opferhilfeeinrichtungen hinaus materielle Hilfen und fördert die Opferhilfe auch als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Die 11 Opferhilfebüros in Niedersachsen leisten mit hauptamtlichen Fachkräften die notwendige respektvolle Unterstützung, Betreuung und Beratung von Opfern.

Die Opferhelferinnen und Opferhelfer:

- leisten Krisenintervention
- begleiten Opferzeuginnen und -zeugen zu ihrer Zeugenaussage im Strafprozess
- begleiten zu Behörden, Ärztinnen und Ärzte, Anwältinnen und Anwälte oder zur Polizei
- unterstützen bei Anträgen
- vermitteln bei Bedarf weitergehende Hilfe und Beratung wie z.B. Traumatherapie
- bieten psychosoziale Prozessbegleitung an
- beraten bei Bedarf auch online.

Alle Hilfemöglichkeiten der Opferhilfebüros können auch von Opfern in Anspruch genommen werden, die keine Strafanzeige erstattet haben.

Die Beratung erfolgt kostenlos, vertraulich, auf freiwilliger Basis und auf Wunsch auch anonym. Hausbesuche oder Beratungen an neutralen Orten sowie eine Onlineberatung sind möglich.

Die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen kann auch finanziell unterstützen.



Institution Stiftung Opferhilfe Niedersachsen

Anschrift Mühlenstraße 5
26122 Oldenburg

Webseite <https://www.opferhilfe.niedersachsen.de/>

E-Mail opferhilfe@justiz.niedersachsen.de

[Direkt zum Kongressprogramm >>>](#)